

**Protokoll
der Sitzung des
Studentenparlaments
vom
10.01.96**

Sitzungsleitung: Hannes Schmüser
Protokoll: Roif D. Pogacar

Beginn: 20:10 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Begrüßung der Parlamentarier und der anwesenden Gäste durch die Sitzungsleitung.

TOP 0: Feststellung der Tagesordnung

0. Feststellung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge von Gästen
4. Bericht AStA
5. Anträge
6. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Fassung genehmigt, unter Punkt 4 wird zudem der Bericht des Verkehrsreferenten des AStA erfolgen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Von H. Nawrath wurde angesichts einer ihm unklaren Formulierung zu TOP 6 des Protokolls der letzten Sitzung gewünscht, daß zu einem im Verlauf einer Sitzung geäußerten Wunsch auf Aufnahme einer Äußerung in das Protokoll auch erkennbar wird, daß diese Äußerung auf ausdrücklichen Wunsch in das Protokoll aufgenommen wurde - und außerdem, auf wessen Wunsch dies geschah.

Von U. Franke wurde in diesem Zusammenhang das Verlangen zum Ausdruck gebracht, dieser Wunsch des H. Nawrath möge im Protokoll vermerkt werden. Diesem Verlangen ist somit entsprochen, so wie dies alles zukünftig so geschehen wird, wie oben beschrieben.

Das Protokoll wurde dennoch genehmigt.

TOP 2: Mitteilung des Präsidiums

Die Sitzungsleitung empfahl den Parlamentarierinnen und Parlamentariern zur besonderen Beachtung:

- Als Tischvorlage (im Zusammenhang mit dem zu Beginn der Sitzung ausgegebenen Antrag des Verkehrsreferenten des AStA) liegt den Parlamentarierinnen und Parlamentariern ein Lagebericht zum Semesterticket vor.
- Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat den zu erwartenden Semesterbeitrag von DM 57,00 genehmigt.

TOP 3: Anträge Gäste

Es lagen keine Anträge von Gästen vor.

TOP 4: Bericht AStA

4.1: AStA-Verkehrsreferat

Klaus Dapp schilderte kurz die Situation:

Zur nächsten StuPa-Sitzung (am 7.2.96) muß ein Beschluß über die neue Beitragshöhe zum WS 1996/97 gefaßt werden (bzw. über ein grundsätzliches Ja oder Nein zum Semesterticket). Die Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund (früher DDV, jetzt RMV) gestalten sich einmal mehr schwierig und langwierig, da der größer gewordene Verbund offenbar auch größere Ziele verfolgt: Angestrebt wird vom RMV ein Gesamtnetzticket zu einem einheitlichen Preis für alle in

den Genuß des Tickets kommenden Hochschulen. Dies bedeutet natürlich eine finanzielle Benachteiligung der Studierenden an "Peripher-Universitäten", d.h. in Gegenden, in denen der ÖPNV nicht sehr stark ausgebaut ist. Darmstadt wird man wohl getrost zu diesen Gegenden hinzurechnen können...

Dementsprechend lehnen die Darmstädter ASten dieses Gesamtnetz-Modell ab; inzwischen werden sie dabei unterstützt von Präs. Prof. Dr. Wörner, vom Kreisbeigeordneten des Kreises Darmstadt-Dieburg, vom HMWK, von den Grünen, von den Gebietskörperschaften, ...

Für eine regional auf den Raum Darmstadt beschränkte Lösung hat der AStA dem RMV bereits im April 1995 einen Vertragsentwurf zukommen lassen - bis heute ohne akzeptable Antwort.

Vorhaben des RMV wie z.B. die Streichung der besonderen Bedingungen für Behinderte und ein vom Wohnsitz der Studierenden abhängigen Preises für das Semesterticket werden vom AStA der THD abgelehnt.

Das Studierendenparlament beauftragt den Verkehrsreferenten des AStA einstimmig, mit dem RMV auch weiterhin mit dem Ziel eines Semestertickets in den bisherigen Gültigkeitsgrenzen zu verhandeln.

4.2: AStA-Finanzreferat

Uli Franke berichtete kurz mündlich über die Situation in den gewerblichen Referaten des AStA; ein schriftlicher Bericht folgt:

Schloßkeller:

- Eine Erhöhung der Preise um durchschnittlich 20 % ist zum 1.11.1995 erfolgt. Erwartetes Ergebnis: 15.000 DM in diesem, 30.000 DM im nächsten Jahr.
- Personaleinsparungen durch reduzierte Öffnungszeiten und weniger Personal bei der Schlosskeller-Disco werden die Personalkosten reduzieren.
- Zukünftig werden GEMA-Gebühren eingespart werden.

Druckerei:

- Die Verbesserung der Werbung soll die Auftragslage verbessern.
- Eine Erhöhung der Preise wird vorgenommen werden.
- An auftragsschwachen Tagen wird die Druckerei geschlossen, um so Personalkosten zu sparen.

Laden:

(vermutete Ursache für das Minus: Umsatzeinbrüche durch gesunkene Erstsemesterzahlen)

- Die Verbesserung der Werbung soll auch hier die Umsätze und den Gewinn erhöhen.
- Eine Erhöhung der Preise wird - soweit ein vorzunehmender Vergleich mit der Konkurrenz dies erlaubt - vorgenommen werden.

Busverleih:

(Aufgrund einer noch zu erwartenden Versicherungsleistung beläuft sich der Verlust aus dem Busverleih 11.000 DM statt - wie in der letzten Sitzung bekanntgegeben - 18.000 DM.)

- Eine Erhöhung der Preise ist zum 1.1.1996 erfolgt.

4.3: Hochdruck

Harald Heilweg-Mahrt teilte mit, daß die neue Redaktion ihre Arbeit aufgenommen hat. Harald arbeitet z.Zt. an einem Thesenpapier zur Hochschule der Zukunft.

4.4: Bericht des studentischen Vertreters im Studentenwerk

Von Peter Engemann gab es die neuesten Nachrichten aus dem Vorstand des Studentenwerks:

- Die feste Einrichtung eines Kiosk im Audimax-Gebäude wird wahrscheinlicher. Der Kiosk kommt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HS-Verwaltung gut an; deren Kantine wird zum 31.5.1996 geschlossen...

- Die Schlamperie im Bauamt hat zur Folge, daß in Wohnheimen des Studentenwerks dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen nicht ergriffen werden können. Ergebnis: Inzwischen sind bereits 14 Wohneinheiten wegen Wassereintruchs unbewohnbar !
- Der Wirtschaftsplan des Studentenwerks ist ausgeglichen; sogar Rückstellungen waren möglich.
- Die Mieten in den Studentenwohnheimen werden nicht sinken. Immerhin: Preissteigerungen sollen vermieden werden. Erreicht werden soll dies durch Kostensenkungen durch (z.B.) Einrichtung eines zentralen technischen Dienstes.
- Die Belegungssituation in den Studentenwohnheimen hat sich aufgrund der zurückgegangenen Studienanfängerzahlen entspannt. So kann im Karlshof die Höchstmietdauer auf 10 Semester verlängert werden. Aus demselben Grund stehen die Wohnheime des StuWe nun auch für Promotionsstudentinnen und -studenten offen.

TOP 5: Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

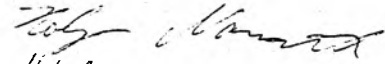
TOP 6: Verschiedenes

Die Sitzungsleitung wies auf die mit dieser Sitzung in Kraft getretene neue Geschäftsordnung des StuPa hin und erinnerte daran, daß Anträge zur nächsten StuPa-Sitzung am 7.2.96 spätestens 10 Tage vor dem Sitzungstermin beim Präsidium eingegangen sein sollten (StuPa-Fach im AStA), damit sie mit den Einladungen verschickt werden können.

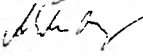
Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 10.01.1996:

RCDS und Unabhängige

Holger Nawrath



Alexander Rapp



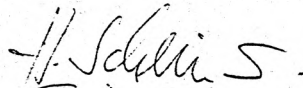
Christian Linhart

Sven Markmann



Josef Wintrich

Hannes Schmüser



Frank Kromer



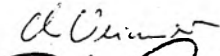
Stefan Berk

Wolfgang Dörner



Liberaie Studenten Darmstadt

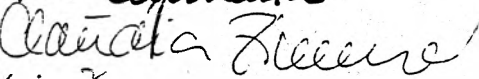
Christoph Weimer



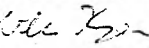
Peter Engemann



Claudia Zimmer



Stefan Kohn



JUSOS und Unabhängige

Anja Göbel

Dirk Menne

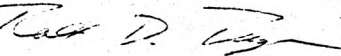
Markus Wolf

Markus Theile



Anke-Vanessa Frye

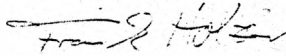
Rolf Pogacar



Heidi Müller

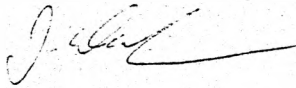
Unabhängige Darmstädter Studenten

Frank Hoizer



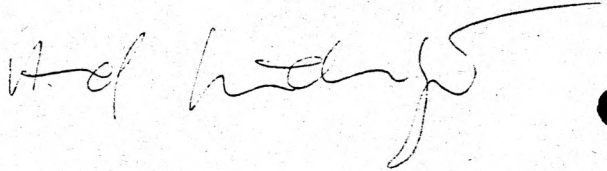
Jens Becker

Jens Wenziau



Aibrecht Göbel

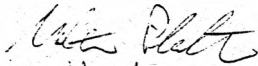
Arnd Mückenberger



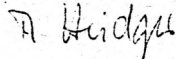
FACHWERK

Brigitte Pientka

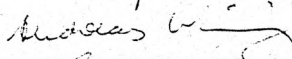
Malte Plath



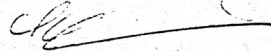
Alexandra Heidger



Andreas Winning

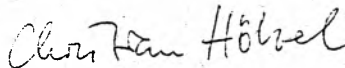


Susanne Schuckmann

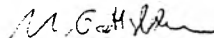


Tobias Fabinger

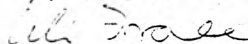
Christian Hölzel



Marcus Gottsleben

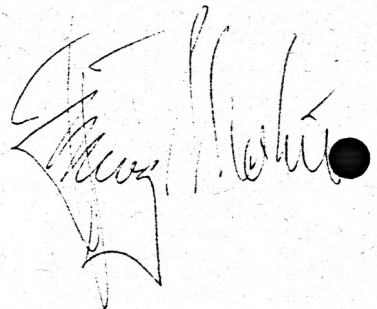


Uli Franke



Andreas Klärner

Harald Hellweg-Mahrt



Internationale Liste

Tarek Topcu

Atilla Kaya

Thekla Papastergiopoulou